

Pressemitteilung

zum aktuellen Entwurf für den Berliner Doppelhaushalt 2026/27 vom

Landesarbeitskreis zur Stärkung queersensibler, genderreflektierter, intersektionaler und feministischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (LAK QGIF)

Wir fordern die Politik auf: Stärkt demokratische Werte in der Haushaltsplanung! Die Berliner Jugendarbeit braucht Unterstützung für Vielfalt und Demokratie – kürzt nicht unsere queeren Jugend- und Bildungsarbeitsprojekte, ihr schadet allen damit!

Wir sind ein Zusammenschluss Delegierter aus den drei Arbeitskreisen

- Fachrunde Quo Vadis Mädchen*arbeit,
- ArbeitsKreis Queere Jugendhilfe und die
- Berliner Fachrunde Jungen*arbeit

Dieser Zusammenschluss ermöglicht es uns einen kontinuierlichen überbezirklichen fachlichen Austausch dieser drei Fachrunden zu sichern und dabei eine gemeinsame starke fachpolitische Stimme zu formulieren.

Der bisherige Haushaltsentwurf für den Doppelhaushalt 2026/2027 sieht die Streichung der Förderungen für viele queere Bildungsprojekte und Angebote der Jugendarbeit vor, die für junge Flinta und queere Menschen geschützte Räume bieten. Mit Entsetzen und großer Besorgnis nehmen wir den hier geplanten weiteren Abbau queerer und diskriminierungssensibler Strukturen im pädagogischen Bereich in Berlin wahr!

Der Queer History Month ist bereits komplett eingestellt, QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung, das Projekt queer@school vom Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg, i-PÄD – Kompetenzstelle intersektionale Pädagogik, der Kinder- und Jugendbereich der Inter*Trans*Beratung, Queer Leben der Schwulenberatung Berlin und das Projekt ABqueer sowie Weitere stehen ab 2026 vor dem Aus!

Wenn diese Planungen so umgesetzt werden, wird es trotz zunehmender Übergriffe auf queere Personen und einem gesellschaftlichen Rechtsruck nach dem Haushaltsentwurf ab 2026 keine Peer-to-Peer Bildungsprojekt für Schulen in Berlin mehr geben, Beratungs- und das Konsultationsangebot sowie viele weitere Bildungsangebote werden nicht mehr existieren. Was macht die „Regenbogenhauptstadt“ dann noch aus? Wie werden queere Kinder und Jugendliche geschützt? Wer bildet pädagogische Fachkräfte themenspezifisch fort?

Aus unserer fachlichen Expertise heraus halten wir diese Entwicklung für fatal und gefährlich! Wir dürfen nicht zulassen, dass geschaffene Strukturen und gesellschaftliche Fortschritte zunichte gemacht werden! **Um Benachteiligung insbesondere von jungen FLINTAs abzubauen sowie Gewalt und Diskriminierung entgegenzuwirken, braucht es ausreichend Bildungs-, Aufklärungs- und Beratungsangebote durch langfristig gesicherte Finanzierungen!**

Wir schließen uns den Forderungen von Lambda BB an und **fordern, dass die (Weiter-) Finanzierung queerer Bildungs-, Jugend- und Präventionsprojekte im Land Berlin langfristig gesichert und ausgebaut wird.**

Landesarbeitskreis zur Stärkung queersensibler, genderreflektierter, intersektionaler und feministischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (LAK QGIF)

Weitere Infos:

<https://www.instagram.com/lambda.bb/>

Kontakt:

kontakt@lak-ggif.de

Valerie Lenck, Jeannine Prieß, Sinaya Sanchis
für die Berliner Fachrunde Quo Vadis Mädchen*arbeit

Savira Pervaiz, Julian Schnorr, Kris Hochfeld
für den Berliner Arbeitskreis Queere Jugendhilfe

Bernard Könnecke, Peter Barton
für die Berliner Fachrunde Jungen*arbeit